



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Sitzung des Jugend- und Sportausschusses
am 14.02.2007

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

Ort der Sitzung: Hist. Rathaus, Zimmer 4

Anwesend:

Ratsherr Michels, Vorsitzender
Ratsherr Doll, Stellv. Vorsitzender
Ratsherr Langfeld
Ratsherr Müller
Ratsherr Siegmund (ab TOP 4)
Herr Sieberns
Herr Prang (ab TOP 4)
Herr Helms (ab TOP 4)
Herr Oltersdorf

Es fehlten:

Ferner anwesend:

Bürgermeister Blaschke
Herr Kruse, Amt für Jugend und Soziales
Herr Roeder; Frau Sandjaja, Kinder- und Jugendbüro
Frau Schütt; Frau Ulrich-Schliwa, KiTa Sude-West
Herr Strüben, Haus der Jugend
Frau Reiser, Jugendherberge
Frau Wolz, Gleichstellungsbeauftragte
Ratsherr Schuchardt
Herr Nöhren, Seniorenrat
Herr Bischof, Dt. Kinderschutzbund
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau

Protokollführer/in:

Frau Schilling, Kinder- und Jugendbüro

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Michels

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. Schilling

Der Vorsitzende, Ratsherr Michels, begrüßte die Ausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung waren 6 Ausschussmitglieder anwesend, ab der Beratung zu TOP 4 dann 9 Mitglieder.
Es wurde beschlossen, alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

TOP 1


Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt gab es nicht.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 3
	Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 50/510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.01	Anlagen:		
Betreff: Antrag JuPa Sitzung 11.12.2006 – Bolzplatz Tegelhorn			
Beschlussvorschlag: Der Jugend- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: 40 / 607	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Name des Ausschusses
Datum
TOP

Der Jugend- und Sportausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 11.12.2006 beauftragt, eine Sitzungsvorlage zum Antrag des JuPa zu erarbeiten.

Seitens der Verwaltung wird eine öffentliche Nutzung des Sportplatzes an der Ernst-Moritz-Arndt-Schule neben Schul- und Vereinssport aus folgenden Gründen als problematisch angesehen:

- Der Platz ist aufgrund seiner rückwärtigen Lage außerhalb einer öffentlichen Kontrolle
- Intensives Spielen würde die Grasnarbe des Platzes schädigen, so dass der Zustand für Schul- und Vereinssport unbefriedigend wird.
- Aufgrund der Notwendigkeit, den Platz auf- und abzuschließen entsteht ein Personalmehraufwand beim Hausmeister der Schule.

Aus diesen Gründen wurde die bereits diskutierte Alternativlösung „Boltore auf dem Schulhof“ mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Schulhof ist ausreichend groß, um Boltore aufzustellen, ohne dass andere Nutzungen (Verkehrssicherheitstraining etc.) beeinträchtigt werden.

Die Feuerwehrezufahrt ist trotz Aufstellen der Boltore nicht beeinträchtigt.


Die Tore könnten in Bodenhülsen eingebaut werden, damit sie bei Notwendigkeit ausgebaut werden können.

Die Schule (Schulleitung und Hausmeister) betrachten Boltore als Zugewinn auch für die SchülerInnen in den Pausen.

Als einziger Nachteil kann der Asphaltboden gesehen werden. Dieses ist allerdings nicht mit einfachen Mitteln zu ändern. Die Kinder hatten in der Sitzung des JuPas, in der sie ihr Anliegen vorbrachten, auf diesen Nachteil hingewiesen, allerdings auch eingeräumt, dass er hinnehmbar wäre, wenn dafür die Möglichkeit bestünde, mit Toren zu bolzen.

Die bauliche Ausführung der Tore wird einfach und kostengünstig sein. Die nachfolgenden Fotos stellen die Fläche dar, auf denen die Tore aufgestellt werden. Die Maßnahme soll kurzfristig durchgeführt werden.



	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 3
	Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 50/510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.01	Anlagen:		
Betreff: Antrag JuPa Sitzung 11.12.2006 – Bolzplatz Tegelhorn			
Beschlussvorschlag: Der Jugend- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: 40 / 607	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schilling	
Itzehoe, Datum 31.03.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 3

Herr Roeder erläuterte die Sitzungsvorlage und teilte mit, dass die betroffenen Kinder mit dieser Lösung einverstanden seien. Die Tore können bereits im Frühjahr aufgestellt werden; dies wird mit einer kleinen „Eröffnungsveranstaltung“ gefeiert.
Der Vorsitzende lobte die umgehende Lösung des Problems.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 50/510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.01	Anlagen:		
Betreff: Kindertagesstätte Sude-West ; hier: Elternbeiträge			
Beschlussvorschlag: Der Punkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 4

Die Elternbeiträge in der Kita Sude-West wurden zuletzt zum 01.08.2004 um 3% angehoben. Damit beträgt der Elternbeitrag für einen Vormittagsplatz (4 Stunden / 5 Tage) zurzeit 103,00 €.

Die Kita Sude-West erreicht damit aktuell einen Kostendeckungsgrad durch Elternbeiträge von 26,52 %. Gemäß Kindertagesstättengesetz soll der Anteil der Elternbeiträge zur Deckung der Betriebskosten 30% betragen. Bei Gesamtaufwendungen in Höhe von 704.000,00 € (Grundlage Jahresrechnung 2005) müssten über die Elternbeiträge allein ca. 24.500,00€ pro Jahr mehr eingenommen werden, um diesen Kostendeckungsgrad zu erreichen. Darüber hinaus führt die Kürzung der Personalkostenzuschüsse des Kreises zu Mindereinnahmen in Höhe von ca. 10.000,00 €.

Eine Elternbeitragserhöhung, die diese Defizite auffinge, läge bei durchschnittlich 20,00 € pro Kind und Monat, wobei hier nicht nach den unterschiedlichen Betreuungszeiten differenziert wurde.


Für 30 % der Kinder (48 Fälle) wird eine Elternbeitragsermäßigung nach der Sozialstaffel des Kreises Steinburg gewährt, wobei hier aktuell eine Verschärfung der Bedarfsdefinition eingetreten ist, so dass die Zahl der Berechtigten sinken wird.

Aufgrund der Änderung des § 82 Abs. 3 SGB XII durch das Gesetz zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 02.12.2006 (BGBl. Seite 2670 ff.) wird der Erwerbstätigenbonus auf höchstens 50 v. H. des Eckregelsatzes (172,50 €) begrenzt. Hohe Freibeträge, die in Einzelfällen 500 EUR und mehr betragen haben, gehören damit ab sofort (und insbesondere zum neuen Kindergartenjahr) der Vergangenheit an. Für die Kita Sude-West bedeutet das, dass ca. 20 Fälle ab August 2007 eine sehr viel geringere, wenn nicht sogar gar keine Ermäßigung mehr erhalten und den vollen Elternbeitrag zu zahlen haben.

Eine Erhöhung um weitere 3 % (entspräche ca. 3,50 pro Kind und Monat) ab August 2007 führt zu höheren Einnahmen (ca. 6.000,00 € p.a., 2.500,00 in 2007).

Der Verzicht auf eine Erhöhung wäre angesichts der familienfreundlichen Wirkung für die Stadt Itzehoe sinnvoll. Gleichwohl würde dieses bedeuten, dass andere Kita-Träger diese Möglichkeit ebenfalls wählen und entstehende Mindereinnahmen über höhere Zuschüsse der Stadt auffangen müssen.

Die aufgrund der Reduzierung der Kreiszuschüsse (in 2007 um 10% von 15% der Personalkosten auf 13,5 % der Personalkosten) bei allen Itzehoern Kindertageseinrichtungen entstehenden Mindereinnahmen können aufgrund der für den Haushalt 2007 zusätzlich bereitgestellten Mittel aufgefangen werden. Hier müssen entsprechende Zusatzvereinbarungen zu den Verträgen geschlossen werden.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 50/510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.01	Anlagen:		
Betreff: Kindertagesstätte Sude-West ; hier: Elternbeiträge			
Beschlussvorschlag: Der Punkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen / Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schilling	
Itzehoe, Datum 31.03.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 4

Die Elternbeiträge in der Kita Sude-West wurden zuletzt zum 01.08.2004 um 3% angehoben. Damit beträgt der Elternbeitrag für einen Vormittagsplatz (4 Stunden / 5 Tage) zurzeit 103,00 €.

Die Kita Sude-West erreicht damit aktuell einen Kostendeckungsgrad durch Elternbeiträge von 26,52 %. Gemäß Kindertagesstättengesetz soll der Anteil der Elternbeiträge zur Deckung der Betriebskosten 30% betragen. Bei Gesamtaufwendungen in Höhe von 704.000,00 € (Grundlage Jahresrechnung 2005) müssten über die Elternbeiträge allein ca. 24.500,00€ pro Jahr mehr eingenommen werden, um diesen Kostendeckungsgrad zu erreichen. Darüber hinaus führt die Kürzung der Personalkostenzuschüsse des Kreises zu Mindereinnahmen in Höhe von ca. 10.000,00 €.

Eine Elternbeitragserhöhung, die diese Defizite auffinge, läge bei durchschnittlich 20,00 € pro Kind und Monat, wobei hier nicht nach den unterschiedlichen Betreuungszeiten differenziert wurde.

Für 30 % der Kinder (48 Fälle) wird eine Elternbeitragsermäßigung nach der Sozialstaffel des Kreises Steinburg gewährt, wobei hier aktuell eine Verschärfung der Bedarfsdefinition eingetreten ist, so dass die Zahl der Berechtigten sinken wird.

Aufgrund der Änderung des § 82 Abs. 3 SGB XII durch das Gesetz zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 02.12.2006 (BGBl. Seite 2670 ff.) wird der Erwerbstätigenbonus auf höchstens 50 v. H. des Eckregelsatzes (172,50 €) begrenzt. Hohe Freibeträge, die in Einzelfällen 500 EUR und mehr betragen haben, gehören damit ab sofort (und insbesondere zum neuen Kindergartenjahr) der Vergangenheit an. Für die Kita Sude-West bedeutet das, dass ca. 20 Fälle ab August 2007 eine sehr viel geringere, wenn nicht sogar gar keine Ermäßigung mehr erhalten und den vollen Elternbeitrag zu zahlen haben.

Eine Erhöhung um weitere 3 % (entspräche ca. 3,50 pro Kind und Monat) ab August 2007 führt zu höheren Einnahmen (ca. 6.000,00 € p.a., 2.500,00 in 2007).

Der Verzicht auf eine Erhöhung wäre angesichts der familienfreundlichen Wirkung für die Stadt Itzehoe sinnvoll. Gleichwohl würde dieses bedeuten, dass andere Kita-Träger diese Möglichkeit ebenfalls wählen und entstehende Mindereinnahmen über höhere Zuschüsse der Stadt auffangen müssen.

Die aufgrund der Reduzierung der Kreiszuschüsse (in 2007 um 10% von 15% der Personalkosten auf 13,5 % der Personalkosten) bei allen Itzehoern Kindertageseinrichtungen entstehenden Mindereinnahmen können aufgrund der für den Haushalt 2007 zusätzlich bereitgestellten Mittel aufgefangen werden. Hier müssen entsprechende Zusatzvereinbarungen zu den Verträgen geschlossen werden.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 4

Die Ausschussmitglieder stellten Fragen an die Leiterinnen der Kindertagesstätte, Frau Schütt und Frau Ulrich-Schliwa, zur Stimmung unter den Eltern nach der Reduzierung der Kreiszuschüsse. Frau Schütt bestätigte, dass das Engagement der Stadt durchaus von den Eltern bemerkt wurde, da dies in der Zeitung zu lesen gewesen sei. Ratsherr Schuchardt beantragte, durch die Verwaltung Vergleichszahlen der Elternbeiträge bzw. der Kostendeckungsgrade in den Itzehoer KiTas erstellen zu lassen. Obwohl Herr Roeder darauf hinwies, dass die Kostendeckungsgrade aufgrund des sehr unterschiedlichen Alters der Kindertagesstätten in Itzehoe und tlw. lediglich angemieteter Gebäude nicht vergleichbar seien und auch die Elternbeiträge annähernd übereinstimmen, wurde letztlich der Auftrag an die Verwaltung erteilt, die Kostendeckungsgrade zu ermitteln.

Frau Wolz wies im Hinblick auf eine Erhöhung der Elternbeiträge darauf hin, dass die Ermäßigungsmöglichkeiten aufgrund der neu eingeführten Kappungsgrenze für Erwerbstätige stark zurückgefahren werden und erläuterte dies anhand eines Beispiels einer dreiköpfigen Familie, die bei gleichem Einkommen nun erhebliche Mehrkosten für den Kindergartenplatz hätten. Sie appellierte an die Ausschussmitglieder, diesen durch ihre Erwerbstätigkeit somit bereits „bestraften“ Eltern, insbesondere Müttern und Alleinerziehenden, nicht auch noch höhere Elternbeiträge zuzumuten und gleichzeitig auf den Kreis Steinburg einzuwirken, weitere Kürzungen zu vermeiden.


Frau Wolz und auch Herr Bischof bemerkten, dass sich bereits jetzt die säumigen Zahlungen in den Kindertagesstätten IzzKizz und Kinderhaus häufen. Herr Roeder bestätigte dies für die übrigen KiTas im Stadtgebiet.

Herr Roeder erläuterte auf Nachfrage von Herrn Bischof, dass die Stadt Itzehoe bereit sei, die durch die Reduzierung der Kreiszuschüsse entstehenden Einnahmeausfälle für 2007 aufzufangen die bestehenden Verträge sollen unabhängig davon verlängert werden. Bürgermeister Blaschke machte deutlich, dass der Kreis Steinburg die Reduzierung aufgrund der Prognose, dass sich die Finanzlage negativ entwickeln würde, vorgenommen habe, was dann jedoch nicht so eingetreten sei. Die Fraktionen sollten somit an die Kreisvertreter appellieren, nicht auch noch die befürchteten weiteren Kürzungen vorzunehmen.

Herr Oltersdorf stellte für die IBF-Fraktion klar, dass keine Erhöhungen der Elternbeiträge gewollt seien und daher eine Beratung in den Fraktionen wie im Beschlussvorschlag vorgesehen aus seiner Sicht verzichtbar sei.

Ratsherr Michels sprach sich für den Beschlussvorschlag aus, um der weiteren Reduzierung der Kreiszuschüsse entgegen wirken zu können.

Ratsherrin Frau Witteck-Sachs gab zu bedenken, ob nicht der Verkauf eines nicht mehr genutzten Spielplatzgeländes (Osterloh) eine Deckung für die Mindereinnahmen darstellen könnte, was bei den Ausschussmitgliedern allerdings keine Zustimmung fand.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 5
	Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 50 / 510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.01	Anlagen:		
Betreff: Kindertagesstätte Sude-West hier: Umwandlung einer Regelgruppe in eine Krippengruppe			
Beschlussvorschlag: Der Jugend- und Sportausschuss beschließt, eine Halbtagsregelgruppe (3 – 6 Jahre) in der Kindertagesstätte Sude-West zum 01.08.2007 in eine Ganztagskrippengruppe (0 – 2 Jahre) umzuwandeln. Für 2007 ist im Nachtrag zum Verwaltungshaushalt eine Mittelerrhöhung um 15.000,00 € und im Vermögenshaushalt um 4.300,00 € vorzusehen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Finanzausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 5

Der Jugend- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 22.05.2006 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen zur Vorbereitung der Einrichtung einer altersgemischten Gruppe in der Kita Sude-West im August 2007 den Bedarf entsprechend nachzuweisen.

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2006/2007 wurden alle Anfragen von Eltern nach Betreuung von Kindern unter 3 Jahren gesammelt und qualifiziert bewertet. Dazu gehört der durch die Eltern zu erbringende Nachweis einer Bedarfssituation aufgrund von Erwerbstätigkeit oder Ausbildung.

Bis zum Jahresende 2006 konnte so ermittelt werden, dass ein konkreter Betreuungsbedarf von 10 Kindern existiert, 8 davon aus Itzehoe, 2 aus anderen Gemeinden. Hierbei gilt zu beachten, dass diese Bedarfsanalyse eine Momentaufnahme darstellt. Allerdings ist angesichts der Entwicklung der Nachfrage und des Bedarfes eher noch mit einem Anstieg zu rechnen, der auch die dauerhafte Einrichtung von zusätzlichen Betreuungsplätzen für unter Dreijährige rechtfertigt.


Angesichts des Bedarfes ist die Einrichtung einer altersgemischten Gruppe mit nur 5 Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren nicht ausreichend. Daher empfiehlt sich die Einrichtung einer Krippengruppe mit 10 Plätzen für Kinder unter drei Jahren. Dieses gilt umso mehr, als die Anmeldezahlen für den Regelbereich der 3-6jährigen Kinder aufgrund des allgemeinen Rückgangs der Kinderzahlen rückläufig sind, so dass eine ganze Regelgruppe in eine Krippengruppe umgewandelt werden kann, ohne dass mit Betreuungsengpässen in dieser Betreuungsart gerechnet werden muss.

Der von den Eltern geäußerte Bedarf geht allerdings über eine Halbtagsbetreuung hinaus. Die neue Krippengruppe muss in Erweiterung zur bisherigen Regelgruppe eine Betreuungszeit von 7:00 bis mindestens 14:00 Uhr anbieten. Mit einer Erweiterung in den Nachmittag ist zweifelsohne zu rechnen, so dass für unsere Planungen eine Ganztagesgruppe (8 Betreuungsstunden) maßgeblich war.

Die Kita Sude-West ist dazu in der Lage, eine Vormittagsregelgruppe ab August 2007 in eine Ganztagskrippengruppe umzuwandeln. Aufgrund der längeren Betreuungszeit und des gesetzlich vorgeschriebenen höheren Personalschlüssels (2,0 Kräfte statt 1,5 Kräfte) werden zusätzliche Personalkosten in Höhe von 58.200,00 € pro Jahr notwendig. Diese würden momentan durch Personalkostenzuschüsse des Kreises und des Landes unter der Voraussetzung der Aufnahme in den Bedarfsplan gefördert (ca. 19.000,00 € pro Jahr). Für die Einrichtung der Gruppe werden einmalig Investitionen in Höhe von 4.300,00 € notwendig (klein-kindgerechtes Mobiliar).

Durch den Wegfall der Regelgruppe werden bei 103,00 € Elternbeitrag pro Kind insgesamt 27.192,00 € weniger Elternbeiträge eingenommen. Dafür werden bei einem Elternbeitrag von 260,00 € pro Kind mit der neuen Krippengruppe insgesamt 31.200,00 € eingenommen. Somit ergibt sich auf der Einnahmenseite ein Plus von insgesamt ca. 23.000,00 € während die Mehrkosten bei ca. 58.200,00 € liegen. Insgesamt wären zusätzliche Aufwendungen in Höhe von jährlich 35.200,00 € notwendig.

Für 2007 werden aufgrund der möglichen Inbetriebnahme ab August insgesamt Mehraufwendungen in Höhe von ca. 15.000,00 € anfallen. Hinzu kämen die einmaligen Investitionsaufwendungen. Die Mittel wären im Nachtragshaushalt bereit zu stellen.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 5
	Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 50 / 510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.01	Anlagen:		
Betreff: Kindertagesstätte Sude-West hier: Umwandlung einer Regelgruppe in eine Krippengruppe			
Beschlussvorschlag: Der Jugend- und Sportausschuss beschließt, eine Halbtagsregelgruppe (3 – 6 Jahre) in der Kindertagesstätte Sude-West zum 01.08.2007 in eine Ganztagskrippengruppe (0 – 2 Jahre) umzuwandeln. Für 2007 ist im Nachtrag zum Verwaltungshaushalt eine Mittelerrhöhung um 15.000,00 € und im Vermögenshaushalt um 4.300,00 € vorzusehen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Finanzausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schilling	
Itzehoe, Datum 31.03.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 5

Der Jugend- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 22.05.2006 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen zur Vorbereitung der Einrichtung einer altersgemischten Gruppe in der Kita Sude-West im August 2007 den Bedarf entsprechend nachzuweisen.

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2006/2007 wurden alle Anfragen von Eltern nach Betreuung von Kindern unter 3 Jahren gesammelt und qualifiziert bewertet. Dazu gehört der durch die Eltern zu erbringende Nachweis einer Bedarfssituation aufgrund von Erwerbstätigkeit oder Ausbildung.

Bis zum Jahresende 2006 konnte so ermittelt werden, dass ein konkreter Betreuungsbedarf von 10 Kindern existiert, 8 davon aus Itzehoe, 2 aus anderen Gemeinden. Hierbei gilt zu beachten, dass diese Bedarfsanalyse eine Momentaufnahme darstellt. Allerdings ist angesichts der Entwicklung der Nachfrage und des Bedarfes eher noch mit einem Anstieg zu rechnen, der auch die dauerhafte Einrichtung von zusätzlichen Betreuungsplätzen für unter Dreijährige rechtfertigt.

Angesichts des Bedarfes ist die Einrichtung einer altersgemischten Gruppe mit nur 5 Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren nicht ausreichend. Daher empfiehlt sich die Einrichtung einer Krippengruppe mit 10 Plätzen für Kinder unter drei Jahren. Dieses gilt umso mehr, als die Anmeldezahlen für den Regelbereich der 3-6-jährigen Kinder aufgrund des allgemeinen Rückgangs der Kinderzahlen rückläufig sind, so dass eine ganze Regelgruppe in eine Krippengruppe umgewandelt werden kann, ohne dass mit Betreuungsengpässen in dieser Betreuungsart gerechnet werden muss.

Der von den Eltern geäußerte Bedarf geht allerdings über eine Halbtagsbetreuung hinaus. Die neue Krippengruppe muss in Erweiterung zur bisherigen Regelgruppe eine Betreuungszeit von 7:00 bis mindestens 14:00 Uhr anbieten. Mit einer Erweiterung in den Nachmittag ist zweifelsohne zu rechnen, so dass für unsere Planungen eine Ganztagesgruppe (8 Betreuungsstunden) maßgeblich war.

Die Kita Sude-West ist dazu in der Lage, eine Vormittagsregelgruppe ab August 2007 in eine Ganztagskrippengruppe umzuwandeln. Aufgrund der längeren Betreuungszeit und des gesetzlich vorgeschriebenen höheren Personalschlüssels (2,0 Kräfte statt 1,5 Kräfte) werden zusätzliche Personalkosten in Höhe von 58.200,00 € pro Jahr notwendig. Diese würden momentan durch Personalkostenzuschüsse des Kreises und des Landes unter der Voraussetzung der Aufnahme in den Bedarfsplan gefördert (ca. 19.000,00 € pro Jahr). Für die Einrichtung der Gruppe werden einmalig Investitionen in Höhe von 4.300,00 € notwendig (klein-kindgerechtes Mobiliar).

Durch den Wegfall der Regelgruppe werden bei 103,00 € Elternbeitrag pro Kind insgesamt 27.192,00 € weniger Elternbeiträge eingenommen. Dafür werden bei einem Elternbeitrag von 260,00 € pro Kind mit der neuen Krippengruppe insgesamt 31.200,00 € eingenommen. Somit ergibt sich auf der Einnahmenseite ein Plus von insgesamt ca. 23.000,00 € während die Mehrkosten bei ca. 58.200,00 € liegen. Insgesamt wären zusätzliche Aufwendungen in Höhe von jährlich 35.200,00 € notwendig.

Für 2007 werden aufgrund der möglichen Inbetriebnahme ab August insgesamt Mehraufwendungen in Höhe von ca. 15.000,00 € anfallen. Hinzu kämen die einmaligen Investitionsaufwendungen. Die Mittel wären im Nachtragshaushalt bereit zu stellen.




Herr Roeder gab Hintergrundinformationen zum Bedarf für unter 3jährige, der für die KiTa Sude-West ermittelt worden ist. Im vergangenen Jahr war seitens der Ausschussmitglieder festgehalten worden, dass keine weiteren Krippenplätze an der KiTa IzzKizz geschaffen werden sollen. Ein Angebot im Bereich Sude-West wird annähernd gleich Kosten wie im IzzKizz verursachen, wobei in der Sitzungsvorlage noch unberücksichtigt blieb, dass möglicherweise Wände eingezogen werden müssen, um einen Schlafbereich abtrennen zu können.

Eine kurzfristige Entscheidung der städtischen Gremien ist notwendig, da die neue Gruppe zum 01.08.2007 starten soll. Bis dahin müssen noch ein Personalgewinnungsverfahren sowie Umstrukturierungsmaßnahmen erfolgen, da eine komplette Regelgruppe abgebaut wird.

Es werden wöchentlich ca. 60 zusätzliche Personalstunden benötigt, da für die abgefragten Bedarfe in der neuen Krippengruppe eine längere bzw. flexible Betreuungszeit mit einem höheren Personalschlüssel als in der bestehenden Regelgruppe erforderlich ist. Frau Schütt berichtete, dass von den Eltern Zeiten bis 14.00 Uhr, aber auch bis 16.00 Uhr oder gar 17.00 Uhr benötigt werden. Die KiTa Sude-West kann hierauf jedoch flexibel reagieren.

Herr Oltersdorf wies darauf hin, dass durch seine Fraktion im vergangenen Jahr bereits ein entsprechender Beschluss vorgeschlagen, jedoch nicht von den anderen Ausschussmitgliedern unterstützt worden war. Herr Roeder machte dazu darauf aufmerksam, dass im September 2006 noch keine Aussagen zur Bedarfsplanung möglich waren, da entsprechende Aussagen der Eltern erst ab August 2006 eingingen.

Ratsherr Michels fragte nach, ob eine befristete Einstellung der neuen MitarbeiterInnen möglich sei, um das Platzangebot ggf. an die Entwicklung anpassen zu können. Bürgermeister Blaschke machte auf die Kündigungsmöglichkeit bei mangelnder Nachfrage nach entsprechenden Plätzen aufmerksam, wobei Herr Roeder noch mit zusätzlichen Nachfragen rechnet, da seiner Einschätzung nach die Eltern in den kommenden Jahren vermehrt Ganztagsplätze und solche für unter 3jährige benötigen werden. Frau Wolz betonte abschließend ebenfalls, dass eine flexible Einrichtung immer eine vermehrte Nachfrage erzeugen und weniger Auslastungsprobleme als eine Einrichtung mit Standardangebot haben wird.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 6
	Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.02-6	Anlagen:		
Betreff: Zuschüsse Jugendförderung			
Beschlussvorschlag: <p style="text-align: center;"> Der Jugend- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, die Jugendgruppen, -vereine und –verbände in Itzehoe anzuschreiben und auf die Möglichkeit der Antragstellung bis zum 31. März 2007 hinzuweisen. Über die eingegangenen Zuschussanträge wird in der nächsten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 25.04.2007 entschieden. </p>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 6

Im Vermögenshaushalt 2007 wurden unter der HHSt. 45101.9870 „Zuschüsse an Jugendverbände für Investitionsvorhaben“ 10.000,-€ bereitgestellt, die bis zur Entscheidung des Jugend- und Sportausschusses über die Mittelverwendung gesperrt bleiben.

Wie den Ausschussmitgliedern aus den Sitzungsvorlagen im Rahmen der Beratungen über den II. Nachtrag 2006 bekannt ist, liegen dem Kinder- und Jugendbüro bereits die Zuschussanträge zweier Pfadfindergruppen für das Haushaltsjahr 2007 vor, deren Bezuschussung im Nachtrag 2006 abgelehnt wurde und über die nun neu zu beschließen ist.

Da seit mehreren Jahren nun erstmals wieder Mittel für die Bezuschussung von Jugendgruppen bereitgestellt wurden und vermutlich nicht zuletzt aufgrund der abschlägigen Bescheide der Vorjahre bisher keine weiteren Anträge eingingen, wird verwaltungsseitig empfohlen, vor Beschlussfassung über die Anträge der Pfadfindergruppen alle weiteren infrage kommenden Itzehoer Jugendvereine, -gruppen und -verbände anzuschreiben. Unter Fristsetzung bis zum 31.03.2007 könnte eine Beantragungsmöglichkeit für Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen im Rahmen der neu in die Richtlinien aufgenommenen Ausnahmeregelung (Entscheidungsmöglichkeit über die Anträge bei positiver Haushaltsentwicklung bereits im laufenden Haushaltsjahr) angeboten werden, um einer Benachteiligung einzelner Gruppen vorzubeugen.

Somit könnte bereits in der nächsten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 25. April 2007 darüber entschieden werden, ob und ggf. in welcher Höhe eine Bezuschussung der einzelnen Antragsteller erfolgen soll. Die Anträge der beiden Pfadfindergruppen werden in diesem Zusammenhang dann wieder mit vorgelegt werden; die sich hieraus ergebende Zuschüsse betragen zusammen rd. 2.300,-€. Einer Bezuschussung durch den Kreis Steinburg steht dieses Verfahren nicht entgegen; es werden kreisseitig die Anträge bezuschusst, für die auch die Heimatgemeinde Zuschüsse zahlt- allerdings auch dort nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und derzeit in Höhe von bis zu 27% der als förderungsfähig anerkannten Kosten.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 6
	Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Seite:
Amt/Abteilung: 510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.02-6	Anlagen:		
Betreff: Zuschüsse Jugendförderung			
Beschlussvorschlag: <p>Der Jugend- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, die Jugendgruppen, -vereine und –verbände in Itzehoe anzuschreiben und auf die Möglichkeit der Antragstellung bis zum 31. März 2007 hinzuweisen. Über die eingegangenen Zuschussanträge wird in der nächsten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 25.04.2007 entschieden.</p>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schilling	
Itzehoe, Datum 31.03.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 6

Im Vermögenshaushalt 2007 wurden unter der HHSt. 45101.9870 „Zuschüsse an Jugendverbände für Investitionsvorhaben“ 10.000,-€ bereitgestellt, die bis zur Entscheidung des Jugend- und Sportausschusses über die Mittelverwendung gesperrt bleiben.

Wie den Ausschussmitgliedern aus den Sitzungsvorlagen im Rahmen der Beratungen über den II. Nachtrag 2006 bekannt ist, liegen dem Kinder- und Jugendbüro bereits die Zuschussanträge zweier Pfadfindergruppen für das Haushaltsjahr 2007 vor, deren Bezuschussung im Nachtrag 2006 abgelehnt wurde und über die nun neu zu beschließen ist.

Da seit mehreren Jahren nun erstmals wieder Mittel für die Bezuschussung von Jugendgruppen bereitgestellt wurden und vermutlich nicht zuletzt aufgrund der abschlägigen Bescheide der Vorjahre bisher keine weiteren Anträge eingingen, wird verwaltungsseitig empfohlen, vor Beschlussfassung über die Anträge der Pfadfindergruppen alle weiteren infrage kommenden Itzehoer Jugendvereine, -gruppen und -verbände anzuschreiben. Unter Fristsetzung bis zum 31.03.2007 könnte eine Beantragungsmöglichkeit für Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen im Rahmen der neu in die Richtlinien aufgenommenen Ausnahmeregelung (Entscheidungsmöglichkeit über die Anträge bei positiver Haushaltsentwicklung bereits im laufenden Haushaltsjahr) angeboten werden, um einer Benachteiligung einzelner Gruppen vorzubeugen.

Somit könnte bereits in der nächsten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 25. April 2007 darüber entschieden werden, ob und ggf. in welcher Höhe eine Bezuschussung der einzelnen Antragsteller erfolgen soll. Die Anträge der beiden Pfadfindergruppen werden in diesem Zusammenhang dann wieder mit vorgelegt werden; die sich hieraus ergebende Zuschüsse betragen zusammen rd. 2.300,-€. Einer Bezuschussung durch den Kreis Steinburg steht dieses Verfahren nicht entgegen; es werden kreisseitig die Anträge bezuschusst, für die auch die Heimatgemeinde Zuschüsse zahlt- allerdings auch dort nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und derzeit in Höhe von bis zu 27% der als förderungsfähig anerkannten Kosten.




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 6

Der anwesende Pressevertreter, Herr Ehrich, wurde gebeten, eine Presseerklärung zu den zur Verfügung stehenden 10.000,-€ zu verfassen.

Herr Oltersdorf bat darum, den Vorsitzenden des Fördervereins zur nächsten Sitzung einzuladen und um einen Sachstandsbericht zu bitten. Dieser Vorschlag fand Zustimmung bei den übrigen Ausschussmitgliedern.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Sitzungsvorlage TOP:
			Seite:
Amt/Abteilung: Kinder- und Jugendbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.02	Anlagen:		
Betreff: Erstellen einer Prioritätenliste für die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes 2008			
Beschlussvorschlag: Der Jugend- und Sportausschuss beschließt, die aus der Finanzplanung 2007 herausgenommenen Maßnahmen unter Berücksichtigung einer neu erstellten Prioritätseinstufung im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Vermögenshaushalt 2008 vorzusehen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		




STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Name des Ausschusses
Datum
TOP

Die in der Prioritätenliste 2007 in Kategorie 5 aufgeführten Maßnahmen des Vermögenshaushaltes wurden durch Beschluss des Finanzausschusses im Rahmen der Haushaltsberatungen 2007 aus der Finanzplanung herausgenommen und sollen nun in den Fachausschüssen erneut beraten werden, um für die Haushaltsberatungen 2008 vorgelegt werden zu können.

Die Prioritäten sind nach Auffassung des Kinder- und Jugendbüros bei den ersten beiden aufgeführten Maßnahmen gleich geblieben, während die Beschaffung einer neuen Telefonanlage in der KiTa Sude-West inzwischen dringend ist. Die Priorität für die Maßnahme in der Jugendherberge ist unter Vorbehalt einer Abgabe an das Jugendherbergswerk zu beschließen.

Maßnahme Nr.	HHSt.	Bezeichnung	Erläuterung	Ansatz €	Priorität (neu)
81	46421.9350	Einrichtungsgegenstände KiTa Sude-West	Jalousien	2.000,-	5
83	46021.9350	Einrichtungsgegenstände Begegnungsstätte Wellenkamp	Stühle und Tische im Saal	10.000,-	5
90	46421.9359	Telekommunikationsanlage KiTa Sude-West		3.500,-	2
92	46001.9350	Einrichtungsgegenstände Jugendherberge	Schränke Gästezimmer/Stühle Speisesaal	10.000,-	5

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP:
	Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Kinder- und Jugendbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.02	Anlagen:		
Betreff: Erstellen einer Prioritätenliste für die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes 2008			
Beschlussvorschlag: Der Jugend- und Sportausschuss beschließt, die aus der Finanzplanung 2007 herausgenommenen Maßnahmen unter Berücksichtigung einer neu erstellten Prioritätseinstufung im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Vermögenshaushalt 2008 vorzusehen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schilling	
Itzehoe, Datum 31.03.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Name des Ausschusses
Datum
TOP

Die in der Prioritätenliste 2007 in Kategorie 5 aufgeführten Maßnahmen des Vermögenshaushaltes wurden durch Beschluss des Finanzausschusses im Rahmen der Haushaltsberatungen 2007 aus der Finanzplanung herausgenommen und sollen nun in den Fachausschüssen erneut beraten werden, um für die Haushaltsberatungen 2008 vorgelegt werden zu können.

Die Prioritäten sind nach Auffassung des Kinder- und Jugendbüros bei den ersten beiden aufgeführten Maßnahmen gleich geblieben, während die Beschaffung einer neuen Telefonanlage in der KiTa Sude-West inzwischen dringend ist. Die Priorität für die Maßnahme in der Jugendherberge ist unter Vorbehalt einer Abgabe an das Jugendherbergswerk zu beschließen.

Maßnahme Nr.	HHSt.	Bezeichnung	Erläuterung	Ansatz €	Priorität (neu)
81	46421.9350	Einrichtungsgegenstände KiTa Sude-West	Jalousien	2.000,-	5
83	46021.9350	Einrichtungsgegenstände Begegnungsstätte Wellenkamp	Stühle und Tische im Saal	10.000,-	5
90	46421.9359	Telekommunikationsanlage KiTa Sude-West		3.500,-	2
92	46001.9350	Einrichtungsgegenstände Jugendherberge	Schränke Gästezimmer/Stühle Speisesaal	10.000,-	5

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Aussprache	Seite _____ Jugend- und Sportausschuss 14.02.2007 TOP 7
---	---	--

Es wurde bemängelt, dass die Kosten für die Telefonanlage mit 3.500,-€ sehr hoch angesetzt seien.

Mit den Einstufungen auf der Prioritätenliste erklärten sich die Ausschussmitglieder einverstanden.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Sitzung des Jugend- und Sportausschusses
am 14.02.2007

Sitzungsvorlage
TOP: 8

Seite:

Amt/Abteilung:
50 / 510

Empfehlung zur Beratung des TOP:

- vertraulich
 nicht vertraulich

Art der Behandlung:

- Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung
 endgültige Beschlussfassung
 Anhörung/ Information

Aktenzeichen:
510.01

Anlagen:

Betreff:
Jugendherberge Haus Göteborg
hier: Sachstandsbericht zu Übergabeverhandlungen

Beschlussvorschlag:

Der Jugend- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.

Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:

Verweisung an andere Ausschüsse:

- Nein
 Ja:

Mitwirkung anderer Ämter?

- Nein
 Ja: Bauamt

Gegenzeichn.
Amtsleiter
o.V.i.A.

Beratungsergebnis:

- öffentlich
 nichtöffentlich

- in das Berichtswesen aufzunehmen
 lt. Beschlussvorschlag
 abweichender/ergänzender Beschluss

- einstimmig
 mit Stimmenmehrheit:
Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen

Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch
den Bgm. o.V. Amtsleiter Nein Ja

Beglaubigt:

Itzehoe, Datum

Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 8

Der Pachtvertrag wurde auf der Grundlage des im Jugend- und Sportausschuss genehmigten Entwurfes mit Vertretern des Jugendherbergswerks – LV Nordmark - verhandelt. Aufgrund von Bauverzögerungen der JH Glückstadt kann mit einer Übernahme der JH Itzehoe zum 01.09 oder 01.10.2007 gerechnet werden kann.

Bei den Vertragsverhandlungen wurden folgende Punkte diskutiert:

Zu §1 – Vertragsgegenstand:

Der Landesverband machte deutlich, dass das Jugendherbergswerk einen Bedarf an Bereitschaftsräumen hat. Im Gegensatz zur Stadt als Betreiber würde die JH nur mit einer Nachtbereitschaft betrieben werden, so dass hierfür ein Raum sowie ein Bad notwendig sind. Diesen Raum in der JH bereit zu stellen, bedeutete einen Verzicht auf Betten für Gäste und damit Einnahmeverlust. Bei einer Besichtigung des Dienstwohnungsgebäudes wurde festgestellt, dass mit relativ einfachen Mitteln ein kleiner Raum sowie das Bad im EG abgetrennt werden können, so dass diese Räume der Jugendherberge als Bereitschaftsräume übergeben werden könnten. Die restlichen Räume können einer anderen Nutzung durch die Stadt Itzehoe zugeführt werden.

Hier entwickelt die Verwaltung zurzeit Ideen, wie z.B. die Nutzung als Büroraum für das Jugendparlament oder für andere Jugendorganisationen (Kreisjugendring Steinburg) oder die Verwendung als Gästehaus der Stadt für Gäste aus den verschiedenen Partnerstädten Itzehoes.

Weiterhin machte der LV deutlich, dass die in Satz 4 gewählte Formulierung „JH geöffnet zu halten“ für den Zeitraum ab 1.3. problematisch sei, da bekanntermaßen die Übernachtungszahlen im März eine durchgehende Öffnung nicht rechtfertigen. Selbstverständlich werden in dieser Zeit auch Gruppen aufgenommen, so dass der Begriff „geöffnet“ durch „betriebsbereit“ ersetzt werden könnte.

Zu § 5 – Investitionskostenzuschuss:

Der LV wies darauf hin, dass verschiedene kleinere Mängel (Dachdurchfeuchtungen etc.) eine genaue Bestandsaufnahme seitens des Landesverbandes wie auch der städtischen Hochbauabteilung notwendig machen. Die Stadt machte deutlich, dass über die eingeplanten Aufwendungen der für Sicherungsmaßnahmen im Brandschutz und im Küchenbereich hinaus keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden und auch nicht zu erwarten seien. Daraufhin wurde vereinbart, im Vertrag entsprechende Regelungen einzuflechten, die den LV zu angemessenen Unterhaltungsaufgaben verpflichten (z.B. im Dach einzelne Pfannen auswechseln, aber nicht das Dach neu decken).

Es wurde vereinbart, dass der LV in direkten Kontakt mit der städtischen Hochbauabteilung tritt, um alles Notwendige zu veranlassen. Die notwendigen Baumaßnahmen sollen, so sie die Gästebelegung nicht stören (Mauerrenovierung im Küchenbereich) bereits im Sommer 2007 von der Stadt durchgeführt werden. Die Baumaßnahmen für den Brandschutz sind aufwändiger und stören die Belegung; müssen daher erst im Winter 2007/2008 durchgeführt werden und fallen damit in den Zuständigkeitsbereich des LV. Die Stadt wurde gebeten, diese Baumaßnahmen weitestgehend vorzubereiten (Planung, Genehmigungsverfahren) um dann keine weiteren Verzögerungen zu erleiden.

Zu § 6: Personal

Der § 6 kann gestrichen werden, da das Personal bei der Stadt Itzehoe weiter beschäftigt wird.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 8

Zu § 10: Vertragsdauer


Der Landesverband erklärte, dass der Punkt 2. des § 10 in dieser Formulierung problematisch ist. Selbstverständlich wäre Unwirtschaftlichkeit der JH kein Kündigungsgrund, so diese Unwirtschaftlichkeit von Seiten des LV zu verantworten wäre. Bei anderen Gründen, auf die der LV keinen Einfluss hat (z.B. eine andere Klassenfahrtsregelung der Bildungsministerien, siehe Hamburg vor 3 Jahren), sollten Ausnahmen gelten. Der LV wird hier eine andere Formulierung vorschlagen.

Die Stadt machte sehr deutlich, dass diese Regelung Ausdruck einer nicht unbegründeten Befürchtung sei, dass der LV die Jugendherberge nach relativ kurzer Zeit wieder schließt, wobei die dann vorgenommenen Investitionen vergebens gewesen seien.

Der LV erklärte, dass der LV nicht mit erheblichen Gewinnen aus dem Betrieb der JH Itzehoe allein rechne, sondern die Synergieeffekte im Betrieb mit der neuen JH Glückstadt Wirtschaftlichkeit versprechen.

Der LV wird in seiner Vorstandssitzung Anfang Mai 2007 den Beschluss fassen. Die aus Sicht der Stadt notwendige Beschlussfassung in der Ratsversammlung sollte vorbehaltlich der Zustimmung des LV-Vorstandes in der Sitzung am 26.04.2007 gefasst werden. Die für den 25.4.2007 geplante Jugend- und Sportausschusssitzung müsste ggf. zu einem früheren Termin stattfinden, um einen entsprechenden Beschlussvorschlag für die Ratsversammlung zu unterbreiten.

Seitens der Stadt wurde deutlich gemacht, dass von uns keine baulichen Maßnahmen vor Vertragsunterzeichnung begonnen werden. Davon unbenommen sollte bereits jetzt in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagements des LV eine Grundlagenermittlung der Bausubstanz vorgenommen werden.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 14.02.2007		Sitzungsvorlage TOP: 8
			Seite:
Amt/Abteilung: 50 / 510	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 510.01	Anlagen:		
Betreff: Jugendherberge Haus Göteborg hier: Sachstandsbericht zu Übergabeverhandlungen			
Beschlussvorschlag: Der Jugend- und Sportausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Bauamt	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Schilling	
Itzehoe, Datum 05.02.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 8

Der Pachtvertrag wurde auf der Grundlage des im Jugend- und Sportausschuss genehmigten Entwurfes mit Vertretern des Jugendherbergswerks – LV Nordmark - verhandelt. Aufgrund von Bauverzögerungen der JH Glückstadt kann mit einer Übernahme der JH Itzehoe zum 01.09 oder 01.10.2007 gerechnet werden kann.

Bei den Vertragsverhandlungen wurden folgende Punkte diskutiert:

Zu §1 – Vertragsgegenstand:

Der Landesverband machte deutlich, dass das Jugendherbergswerk einen Bedarf an Bereitschaftsräumen hat. Im Gegensatz zur Stadt als Betreiber würde die JH nur mit einer Nachtbereitschaft betrieben werden, so dass hierfür ein Raum sowie ein Bad notwendig sind. Diesen Raum in der JH bereit zu stellen, bedeutete einen Verzicht auf Betten für Gäste und damit Einnahmeverlust. Bei einer Besichtigung des Dienstwohnungsgebäudes wurde festgestellt, dass mit relativ einfachen Mitteln ein kleiner Raum sowie das Bad im EG abgetrennt werden können, so dass diese Räume der Jugendherberge als Bereitschaftsräume übergeben werden könnten. Die restlichen Räume können einer anderen Nutzung durch die Stadt Itzehoe zugeführt werden.

Hier entwickelt die Verwaltung zurzeit Ideen, wie z.B. die Nutzung als Büroraum für das Jugendparlament oder für andere Jugendorganisationen (Kreisjugendring Steinburg) oder die Verwendung als Gästehaus der Stadt für Gäste aus den verschiedenen Partnerstädten Itzehoes.

Weiterhin machte der LV deutlich, dass die in Satz 4 gewählte Formulierung „JH geöffnet zu halten“ für den Zeitraum ab 1.3. problematisch sei, da bekanntermaßen die Übernachtungszahlen im März eine durchgehende Öffnung nicht rechtfertigen. Selbstverständlich werden in dieser Zeit auch Gruppen aufgenommen, so dass der Begriff „geöffnet“ durch „betriebsbereit“ ersetzt werden könnte.

Zu § 5 – Investitionskostenzuschuss:

Der LV wies darauf hin, dass verschiedene kleinere Mängel (Dachdurchfeuchtungen etc.) eine genaue Bestandsaufnahme seitens des Landesverbandes wie auch der städtischen Hochbauabteilung notwendig machen. Die Stadt machte deutlich, dass über die eingeplanten Aufwendungen der für Sicherungsmaßnahmen im Brandschutz und im Küchenbereich hinaus keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden und auch nicht zu erwarten seien. Daraufhin wurde vereinbart, im Vertrag entsprechende Regelungen einzuflechten, die den LV zu angemessenen Unterhaltungsaufgaben verpflichten (z.B. im Dach einzelne Pfannen auswechseln, aber nicht das Dach neu decken).

Es wurde vereinbart, dass der LV in direkten Kontakt mit der städtischen Hochbauabteilung tritt, um alles Notwendige zu veranlassen. Die notwendigen Baumaßnahmen sollen, so sie die Gästebelegung nicht stören (Mauerrenovierung im Küchenbereich) bereits im Sommer 2007 von der Stadt durchgeführt werden. Die Baumaßnahmen für den Brandschutz sind aufwändiger und stören die Belegung; müssen daher erst im Winter 2007/2008 durchgeführt werden und fallen damit in den Zuständigkeitsbereich des LV. Die Stadt wurde gebeten, diese Baumaßnahmen weitestgehend vorzubereiten (Planung, Genehmigungsverfahren) um dann keine weiteren Verzögerungen zu erleiden.

Zu § 6: Personal

Der § 6 kann gestrichen werden, da das Personal bei der Stadt Itzehoe weiter beschäftigt wird.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 8

Zu § 10: Vertragsdauer

Der Landesverband erklärte, dass der Punkt 2. des § 10 in dieser Formulierung problematisch ist. Selbstverständlich wäre Unwirtschaftlichkeit der JH kein Kündigungsgrund, so diese Unwirtschaftlichkeit von Seiten des LV zu verantworten wäre. Bei anderen Gründen, auf die der LV keinen Einfluss hat (z.B. eine andere Klassenfahrtsregelung der Bildungsministerien, siehe Hamburg vor 3 Jahren), sollten Ausnahmen gelten. Der LV wird hier eine andere Formulierung vorschlagen.

Die Stadt machte sehr deutlich, dass diese Regelung Ausdruck einer nicht unbegründeten Befürchtung sei, dass der LV die Jugendherberge nach relativ kurzer Zeit wieder schließt, wobei die dann vorgenommenen Investitionen vergebens gewesen seien.

Der LV erklärte, dass der LV nicht mit erheblichen Gewinnen aus dem Betrieb der JH Itzehoe allein rechne, sondern die Synergieeffekte im Betrieb mit der neuen JH Glückstadt Wirtschaftlichkeit versprechen.

Der LV wird in seiner Vorstandssitzung Anfang Mai 2007 den Beschluss fassen. Die aus Sicht der Stadt notwendige Beschlussfassung in der Ratsversammlung sollte vorbehaltlich der Zustimmung des LV-Vorstandes in der Sitzung am 26.04.2007 gefasst werden. Die für den 25.4.2007 geplante Jugend- und Sportausschusssitzung müsste ggf. zu einem früheren Termin stattfinden, um einen entsprechenden Beschlussvorschlag für die Ratsversammlung zu unterbreiten.

Seitens der Stadt wurde deutlich gemacht, dass von uns keine baulichen Maßnahmen vor Vertragsunterzeichnung begonnen werden. Davon unbenommen sollte bereits jetzt in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagements des LV eine Grundlagenermittlung der Bausubstanz vorgenommen werden.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
**Jugend- und
Sportausschuss**
14.02.2007
TOP 8

Bürgermeister Blaschke berichtete über den Stand der Verhandlungen unter Verweis auf die Sitzungsvorlage. 2 Räume im ehemaligen Haus der Herbergseltern sollen an das Jugendherbergswerk mit vergeben werden, um die dort vorgesehene Nachtbereitschaft zu sichern. Die übrigen Räume könnten bei der Stadt Itzehoe verbleiben, um diese anderweitig zu nutzen, was allerdings stadtseitig zu weiteren Betriebs- und Unterhaltungskosten führen würde.

Die Unterhaltungsleistungen am Dach werden seitens des Jugendherbergswerks als nicht so gravierend eingeschätzt, dass ein neues Dach notwendig wird- hier wird lediglich eine Ausbesserung der schadhaften Stellen angestrebt.

Herr Roeder trug die vom Jugendherbergswerk vorgeschlagene Neufassung des §6 vor, der im Folgenden wiedergegeben wird:

“Die vertragschließenden Parteien sind sich darüber einig, dass in Folge einer erheblichen Veränderung der Markt- bzw. Nachfragesituation, die durch das DJH weder beeinflusst noch abgemildert werden kann, eine Fortsetzung des Jugendherbergsbetriebs am Standort Itzehoe nicht garantiert werden kann. Ein solcher Fall wäre beispielsweise gegeben, wenn politische Entscheidungen zu einem Wegfall von Klassenfahrten führen würden.“

Ratsherr Siegmund bat darum, den Ausschussmitgliedern das Abnahmeprotokoll, aus dem der Zustand des Hauses hervorgeht, zur Verfügung zu stellen.

Ratsherr Doll kritisierte den derzeitigen Vertragstext und wies darauf hin, dass zu Beginn der Verhandlungen eine Anmietung der Dienstwohnung durch das Jugendherbergswerk angestrebt wurde und dies nun nicht mehr im Gespräch sei; eine andere Nutzung müsse wirtschaftlich sein. Das Jugendherbergswerk müsse außerdem auf konkrete Unterhaltungsmaßnahmen festgelegt werden, und die derzeit formulierte „Betriebsbereitschaft“ müsse „Öffnung“ zumindest für den Zeitraum April – Oktober eines Jahres lauten und damit auch für Einzelreisende gelten.

Herr Helms stellte in den Raum dass es fraglich sei, ob bei diesem Stand der Verhandlungen nach wie vor Vorteile für die Stadt entstehen werden, sollte die Jugendherberge in die Trägerschaft des Jugendherbergswerks übergehen.

Um die Unterhaltungsleistungen zu sichern, soll durch die Hochbauabteilung ein Katalog erstellt werden, der die anstehenden Unterhaltungsleistungen der nächsten Jahre aufführt. Die Ausschussmitglieder werden schnellstmöglich neue Informationen erhalten, um bis zur nächsten Fachausschusssitzung noch Fraktionsberatungen zu ermöglichen. Die **nächste Sitzung des Jugend- und Sportausschusses** ist lt. Sitzungskalender am 25. April vorgesehen, wird jedoch angesichts der Ratsversammlung am 26.04. auf den

18. April 2007

vorgezogen.

TOP 9 Informationen

- **Erbbauzinsen**

Bürgermeister Blaschke gab einen kurzen Abriss über die in der letzten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses thematisierte Aussetzung der Erbbauzinsen und bedauerte, dass hierdurch ein Schaden entstanden sei, der jedoch eine geringfügige Summe zum Inhalt hatte.

- **Übungsräume**

Zum Antrag des Jugendparlamentes gibt es noch keinen neuen Sachstand, da derzeit noch Räume gesucht werden.

- **Einsparung von Sitzungsgeldern**

Herr Oltersdorf fragte an, ob nicht im Anschluss an die gemeinsame Sitzung des Bau-, Umwelt- und Kleingarten, Sozial-, Jugend- und Sportausschusses am 06.02. die heutige Jugend- und Sportausschusssitzung möglich gewesen wäre, um Sitzungsgelder einzusparen. Er wurde darauf hingewiesen, dass ein Verzicht auf Sitzungsgelder die persönliche Entscheidung jedes bürgerschaftlichen Mitgliedes sei.

- **Leitung KiTa Sude-West**

Herr Roeder erläuterte das derzeit in der Kindertagesstätte Sude-West anlaufende Leitungsmodell mit den zwei Leiterinnen Frau Schütt und Frau Ulrich-Schliwa, die sich die Leitung teilen, so dass keine gesteigerten Personalkosten anfallen. Ein detaillierter Bericht kann nach Ablauf der Startphase gegeben werden.

- **Jugendintegrationssozialdienst**

Die Caritas- Beratungsstelle hat ab Ende 2006 für drei Jahre Bundesmittel zur Verfügung, um eine Beratungskraft im Rahmen des Jugendintegrationssozialdienstes zu beschäftigen. Frau Schlahn ist wie folgt erreichbar:

Beratungsstelle der Caritas, Coriansberg 20, Itzehoe

Frau Schlahn soll ebenfalls zur nächsten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses eingeladen werden.

- Herr Roeder berichtete über die soeben veröffentlichte UNICEF-Studie „Deutschland nur Mittelmaß“ und verteilte Kopien an die Ausschussmitglieder.

- Die nächste Sitzung des Jugend- und Sportausschusses soll in den Räumen der Kita Sude-West stattfinden.